

Wittenseefight wird zum Geduldsspiel

Segeln: Regattaauftakt auf dem Wittensee in drei Klassen / zu wenige Meldungen für Musto Skiffs

GROSS WITTENSEE Mit dem Wittenseefight startete der Wassersportklub am Wittensee in die diesjährige Regattasaison. Insgesamt 84 Segler gaben sich in den Bootsklassen International 14-Footer, 505er und 29er auf dem nicht ganz einfachen Segel-Revier ein Stelldichein, mangels Beteiligung gingen die Musto Skiffs nicht an den Start.

Drehende Winde um zwei Windstärken, zwischenzeitlich auf fast Null abflauend – für die Teilnehmer war die erste Wettfahrt alles andere als ein „Fight“, sondern eher ein Geduldsspiel, das mit einer Bahnverkürzung an der Luvtonnen beendet werden musste. Drehende Winde auch bei den drei folgenden Wettfahrten machte jeweils ein Neuausrichten der Bahn-



Lutz Stengel (li.) und Frank Feller vom Rostocker Yachtclub segelten sich in der 505er Klasse an die Spitze. FOTO: HALLSTEIN

marken erforderlich, auch wenn nach und nach der Wind mit ausreichender Stärke zurückkehrte.

Dehnte sich das Teilnehmerfeld nach dem Start bei der Suche nach dem optimalen Kurs zunächst weit auseinander, ging es an der Luv-

marke dann wieder sehr eng zu. Rasante Manöver an der Wendemarke sorgten im Verlauf zu etlichen Kenterungen gerade bei den übertakelten int.14 Footern, die auf dem Kurs zur Leemarke bis zu 15 Knoten schnell wurden.

Windtechnisch brachte der

Folgetag nicht viel Änderung, reichte jedoch, um für die letzten beiden Wettfahrten die Regattabahn auf 2,5 Seemeilen auszulegen. Keine Frühstarts, keine Proteste – Wettfahrtleiter Matthias Retzlaff zeigte sich am Ende mit dem Verlauf zufrieden. „Auch von der Teilnehmerseite gab es nichts zu meckern“, bestätigte Dieter Gerngroß, Mitorganisator der Veranstaltung. *uha*

ERGEBNISSE

29er: 1. Schwall/Schmidt (Kieler YC), 2. Haschen/Fromm (Lübecker YC), 3. Dürholt/Holzmann (Duisburger YC).

505er: 1. Stengel/Feller (Rostocker YC), 2. Biedere/Genrich (Hamburger SC), 3. Gnadeberg/Tellen (BSV).

Int. 14-Footer: 1. Schaft/Jacob (SC Unterelbe), 2. Borkenstein/Dietrich (WSC am Wittensee), 3. Sauerland/Thiem (Göttinger SC).